



**Kommunikation Motorsport**  
Virginia Brusch  
Telefon: +49 (0)151 52817968  
E-Mail: [virginia.brusch@audi.de](mailto:virginia.brusch@audi.de)  
[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)  
[www.audi-newsroom.de](http://www.audi-newsroom.de)

## **Audi-Kunden am Nürburgring auf Startplatz eins und drei**

- **Frank Stippler fährt Bestzeit im Audi R8 LMS ultra von Phoenix Racing**
- **Christian Mamerow für Prosperia C. Abt Team Mamerow in Reihe zwei**
- **Drei Audi R8 LMS ultra unter den ersten fünf**

**Ingolstadt/Nürburg, 18. Mai 2013 – Die schnellsten Kunden von Audi haben ihre Vorbereitungen auf das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring mit einem sehr guten Qualifying-Ergebnis in den ersten drei Startreihen abgeschlossen. Das Team von Ernst Moser ist besonders glücklich: In der Eifel steht die Mannschaft mit dem Audi R8 LMS ultra von Frank Stippler ganz vorn, während Mike Rockenfeller im Schaeffler Audi RS 5 DTM in Brands Hatch in der DTM von Rang eins startet.**

Frank Stippler beginnt die 24 Stunden auf dem Nürburgring 2013 dort, wo er das vergangene Rennen beendet hat: auf Platz eins. Der Vorjahressieger erreichte beim abschließenden Zeittraining im Einzelzeitfahren der ersten 40 Teams die Bestzeit. Der Lokalmatador aus Bad Münstereifel fuhr im Audi R8 LMS ultra #4 von Phoenix Racing eine Zeit von 8.17,212 Minuten.

Zweitbestes Audi-Kundenteam in der Eifel war das Prosperia C. Abt Team Mamerow. Christian Mamerow umrundete den Kurs als Drittschnellster in 8.19,073 Minuten. In seinem zweiten Anlauf konnte der Rennfahrer aus Waltrop seine Zeit nicht mehr verbessern, als er auf einen Vordermann auflief.

Das Team G-Drive Racing by Phoenix stellte den drittbesten Audi im Feld. Le-Mans-Sieger Marcel Fässler umrundete die Nordschleife mitsamt Grand-Prix-Strecke in 8.20,320 Minuten. Mit dem Belgian Audi Club Team WRT qualifizierte sich ein weiteres R8-Team für einen der ersten zehn Startplätze. Der Schwede Edward Sandström fuhr mit 8.22,055 Minuten die zehntbeste Zeit. Die übrigen Audi-Kundenteams erreichten die Positionen 18 (G-Drive Racing by Phoenix #3), 24 (Audi race experience #14), 27 (Audi R8 LMS ultra #16) sowie Rang 29 (Audi race experience #15). Das Rennen beginnt am Sonntag um 17:00 Uhr.



## **Ausgewählte Stimmen**

**Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef):** „Es ist schön, zu sehen, dass sich das in diesem Jahr praktizierte Kundensport-Konzept von Audi am Nürburgring gut bewährt. Mit der Unterstützung von Audi Sport customer racing haben sich die Teams so vorbereitet, dass vier Audi R8 LMS ultra in den ersten fünf Startreihen stehen. Mein Glückwunsch geht an Frank Stippler und sein Team Phoenix, denen die Bestzeit gelungen ist.“

**Romolo Liebchen (Leiter Audi Sport customer racing):** „Unsere Kunden waren hervorragend unterwegs. Sie haben das fortgeführt, was wir mit einem Werkseinsatz begonnen haben. Das macht uns stolz, denn es zeigt, dass unser Produkt auch in Kundenhand wettbewerbsfähig ist. Allerdings war das Qualifying nur ein erster, kleiner Schritt ins Rennen und es sollte deshalb nicht überbewertet werden.“

**Frank Stippler (Audi R8 LMS ultra #4/Phoenix Racing):** „Auf der Nordschleife eine freie Runde zu erwischen, ist etwas ganz Besonderes. Das habe ich mit meinen 38 Jahren auf diesem Kurs noch nie erlebt – weder im Rennsport noch bei Touristenfahrten. Es war ein tolles Qualifying und ich nehme diese Position gerne an, aber sie ist fast bedeutungslos für ein 24-Stunden-Rennen.“

## **Ergebnis Zeittraining**

1. Frank Stippler (Audi R8 LMS ultra #4) 8.17,212 Minuten
2. Pedro Lamy (Aston Martin #7) 8.18,362 Minuten
3. Christian Mamerow (Audi R8 LMS ultra #2) 8.19,073 Minuten
4. Richard Lietz (Porsche #50) 8.19,838 Minuten
5. Marcel Fässler (Audi R8 LMS ultra #1) 8.20,025 Minuten
6. Sean Edwards (Mercedes #9) 8.20,320 Minuten
7. Maxime Martin (BMW #25) 8.21,007 Minuten
8. Jens Klingmann (BMW #20) 8.21,036 Minuten
9. Andreas Simonsen (Mercedes #10) 8.21,373 Minuten
10. Edward Sandström (Audi R8 LMS ultra #29) 8.22,055 Minuten
18. Frank Biela (Audi R8 LMS ultra #3) 8.23,975 Minuten
24. Marco Werner (Audi R8 LMS ultra #14) 8.27,257 Minuten
27. Dennis Busch (Audi R8 LMS ultra #16) 8.31,788 Minuten
29. Alexander Yoong (Audi R8 LMS ultra #15) 8.35,327 Minuten

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.